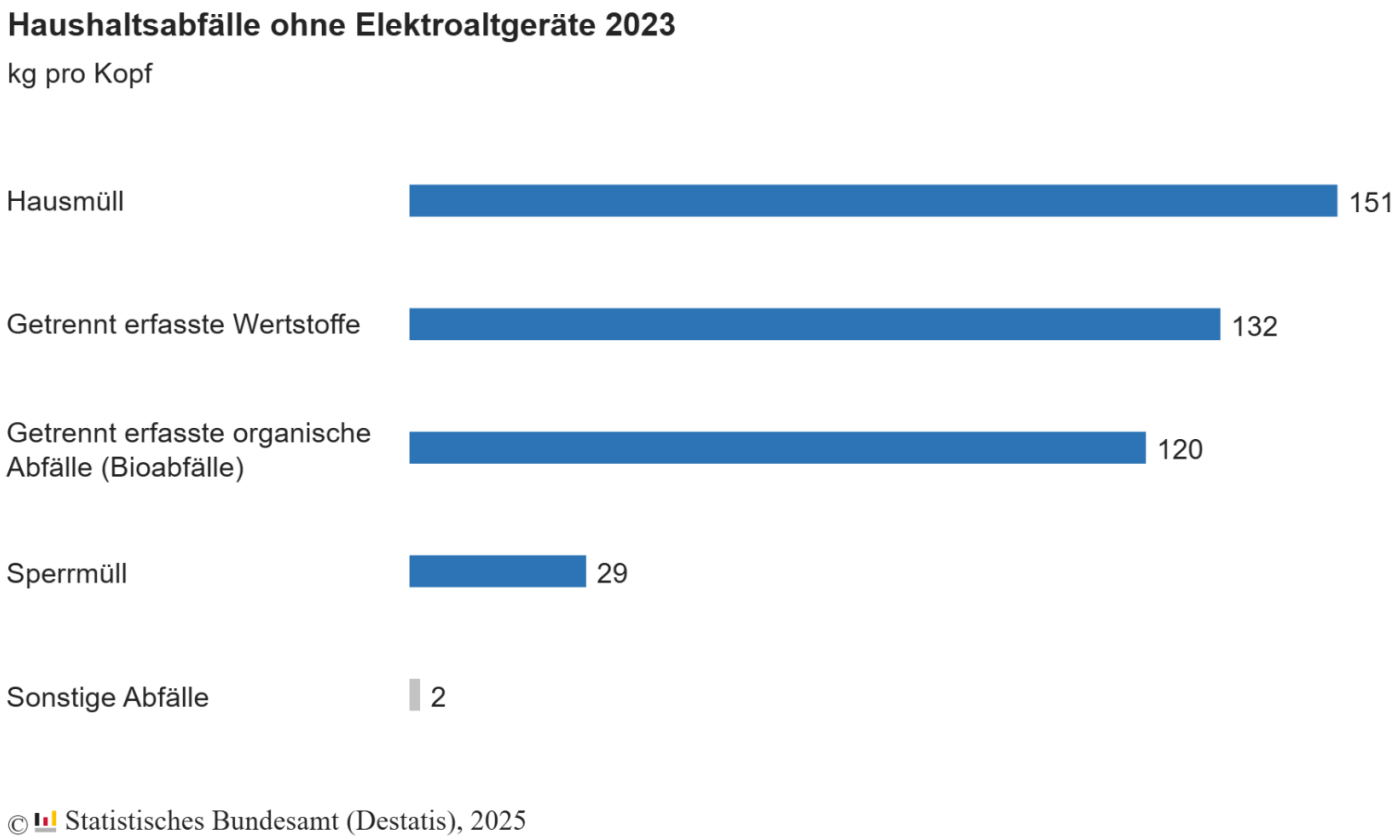
Haushaltsabfälle ohne Elektroaltgeräte 2023



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

WIESBADEN – Im Jahr 2023 ist das Aufkommen an Haushaltsabfällen in Deutschland im Vergleich zu 2022 um rund 0,3 Millionen Tonnen oder 0,7 % auf 36,7 Millionen Tonnen gesunken. Damit verringerte sich das Haushaltsabfallaufkommen im zweiten Jahr in Folge. Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war die Menge an Haushaltsabfällen 2023 um 1,3 Millionen Tonnen oder 3,6 % geringer als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019 (38,0 Millionen Tonnen), nachdem sie zwischenzeitlich auf den Höchststand von 40,3 Millionen Tonnen im Jahr 2021 gestiegen war. Der Rückgang ist auch deshalb bemerkenswert, weil die Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2023 um mehr als 0,3 Millionen Menschen wuchs. Pro Kopf wurden im Jahr 2023 rund 433 Kilogramm Haushaltsabfälle eingesammelt, das waren 51 Kilogramm weniger als im stark von der Pandemie beeinflussten Jahr 2021 (484 Kilogramm) und 24 Kilogramm weniger als im Vor-Corona-Jahr 2019 (457 Kilogramm). Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haushaltsabfällen sank damit auf einen neuen Tiefststand.

1.- Stellen Sie anhand der Grafik den Abfall der Deutschen dar. Gehen Sie auch darauf ein, welchen Einfluss ein bewusster Umgang mit dem Müll auf die weltweiten Ressourcen hätte.

2.- Wie sieht Ihre persönliche Statistik des Mülls aus? Achten Sie auf Mülltrennung? Was ist dabei wichtig? Begründen Sie!

3.- Wie ist Ihre Prognose für die Zukunft? Wie könnte eine Mülltrennung und Recycling auch weltweit Rohstoffe sparen?